

Kirchuster

Schulort:	Kanton 1799: KirchusterDistrikt 1799:	Zürich Uster	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Zürich Zürich
Konfession des Orts:	reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kirchuster	Gemeinde 2015:	Uster
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 139-139v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 283: Kirchuster, [http://www.stapferenquete.ch/db/283].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kirchuster, 2. Schule (Niedere Schule, reformiert)			

[Seite 2] Schul *Etat* Von Dem Zweyten Schul-Meister Jn Kirch Uster

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Kirch Uster.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf, und eine eigne Gemeinde im Distrikt Uster und Kanton Zürich.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Ein Dorf, und eine eigne Gemeinde im Distrikt Uster und Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule haben 10 Gemeinden den Zutritt, Namlich nur die Kinder die der alltäglichen Schul erlaßen sind, und sich in etwas Weiterm unterrichten laßen wollen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Es sind diese. 1 Kirch Uster 2. Ober Uster 1/2 Vrt St. 3. Nieder Uster 1/2 Vrt St. 4. Werikon 1/4 St. 5. Nänikon 3/4 St. 6. Freüdweyl. 3/4 St. 7. Wermatschweyl 1/2 St. 8. Sulzbach 1/2 St. 9. Noßikon 1/2 Vrt St 10. Riedikon 1/4 St.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dieß ist unbestimmt zu sagen, bald kommt aus einer Gemeind Eins, bald giebts gar niemand, oft 2. 3. 4. bis 5 Kinder, die Anzahl ist also nicht gewiß zu sagen
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

		Alte Schriften und Bücher
		2. Nach der neüsten Art mit den Kindern auswendig Buchstabiert.
		3. Etwas noch der <i>orthographie</i> zu Papier sezen
		4. Wird ihnen gesagt was für Zeichen in der Schreibkunst vor kommen, und was selbige für Beteütung haben.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	5 Schreibt man auch Brief mit den Kindern, und <i>Obligation</i> , Quitungen, Kauf und Tausch Zedel, und, und andere nützliche Sachen mehr
		6. Unterricht man die Kinder in der Rechenkunst.
		7. Bekommen sie auch Unterricht in den Landkarten und <i>Geometrie</i> Kunst.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Diese nur allen im Winter, und zwar von <i>Martini</i> bis Ends des Merzens
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Von vielen Arten Historien und Erzählungen, Geistliche und Weltliche
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die bestehen aus Sittensprüchen, und oft läßt man die Kinder auch eine Histori aus dem Buch schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Alle Tage 6 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Diese <i>Exestiert</i> seid 1780, da wurde es von E E Stillstand gut befunden bey Anlas eines neu zu erwählenden Sigristen die Beschwerde dieser Schule bey zubeybringen, wurde also 3 Jahr in das Waysen haus auf Zürich geordnet, um da die nöthigen Kenntniße zu deßen Zweck diese Schule bestimmt zu erlernen. Noch Verfluß dieser 3 Jahren wurde ich von den <i>Examinatoren</i> zu diesem Beruf erwählt und bestättet.
III.11.b	Wie heißt er?	Dieser ist Hs Heinrich Meyer
III.11.c	Wo ist er her?	Zu Kirch Uster.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	48 Jahr. und verheyrahet, hab auch 2 Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	16 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Sigrist und Kirchen Vorsänger.

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Unterschiedlich, oft. 13. 15 und dermalen 17.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Darvon nichts verhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Dieses wird von den Eltern bezahlt, und verordnet worden, von einem jeden Kind 1 fl. zu bezahlen, und 10 β. Stubenzins und Heizer lohn.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Bis dato hab ich kein eignes, sondern wird in meinem eignen Wohnhaus gehalten. Bite also inständig mich in diesem Fahl zu unterstützen, weil ich bald kein Plaz mehr habe, sondern die Stube zur Arbeit für die Haushaltung gebrauchte, und gar füglich in der Gemeind Schulstuben 2 könnten eingerichtet werden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Eigentlich hat diese Schul kein eignes <i>Jntresse</i> , sondern weil Sigrist und und Vorsinger darzu bestimmt ist, so wird nur für dieses bezahlt, und ist das jährliche Einkommen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	An Getreide. 8 Mt. 3 Vrt. Kernen. 2 1/2 Vrt Roggen 2 Malter Haber
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus den Zehnten wurde es bezahlt. wo der Kirchen Uster ehemals eingieng
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Von Der Zwayten Schul Zu Kirch Uster

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 139-139v
Briefkopf	[Seite 2] Schul <i>Etat</i> Von Dem Zwayten Schul-Meister Jn Kirch Uster
Transkriptionsdatum	29.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	283BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_139-139v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Hans Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Kirchuster</u>				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie	Dorf	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	<u>Uster</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Kirchuster</u>	Amt 2000	<u>Uster</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	<u>Kirchuster</u>	Gemeinde 2015	<u>Uster</u>
Geo. Breite	696570	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	244905				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kirchuster, 2. Schule (ID: 378)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 593)

Name: Meyer
 Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 48
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? ja

Herkunft: Uster
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 16 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
 Vorsänger

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Orthographie
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Geometrie
 Rechnen
 Erdbeschreibung/Geographie
 Schreiben

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		13 - 17
Kinder pro Jahr		
Kommentar		